



LÄNDERFICHE – April 2025



Norwegen



Wichtigste Punkte:

- Innerhalb der nordischen Staaten stellt Norwegen die drittwichtigste Schweizer Exportdestination dar.
- Seit Jahren besteht für die Schweiz ein Handelsbilanzüberschuss.
- Bei den Schweizer Warenexporten nach Norwegen dominieren Produkte der chemischen und pharmazeutischen Industrie mit einem Anteil von 33%.
- Auf Ministerebene finden im Rahmen der EFTA zwei Ministerkonferenzen pro Jahr statt.

1. Informationen über Norwegen¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Norwegen	Schweiz
Fläche (km ²)	323'802 (8x CH)	41'290
Währung	Norwegische Krone (NOK)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 25.03.25)	11.88 NOK →	1 CHF
Bevölkerung	5.6 Mio. (+0.8%)	8.9 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Norwegen	3'069 (2024)	--
NO-Kolonie in der Schweiz	--	2'292 (2024)

1.2 Rankings²

	Norwegen	Schweiz
World competitiveness (2024)	10/67 (+4)	2/67 (+1)
Index of Economic Freedom (2022)	14/177 (+14)	2/177 (+2)
Corruption Perception Index (2021)	2/180 (+5)	3/180 (+0)
Human Development Index (2022)	2/191 (-1)	1/191 (+1)
Global Innovation Index (2022)	22/132 (-2)	1/132 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Staatschef	König Harald V (seit 01.1991)
Regierungschef / Ministerpräsident	Jonas Gahr Støre (seit 10.2021)
Aussenminister	Espen Barth Eide (seit 10.2023)
Wirtschaftsministerin	Cecilie Myrseth (seit 04.2024)
Finanzminister	Jens Stoltenberg (seit 02.2025)
Gouverneur der Zentralbank (Norges Bank)	Ida Wolden Bache (seit 04.2022)
Nächste Wahlen	September 2025 (Parlament)

¹ [CIA World Factbook](#); [SEM: Ausländerstatistik](#), [BFS: Auslandschweizerstatistik](#)

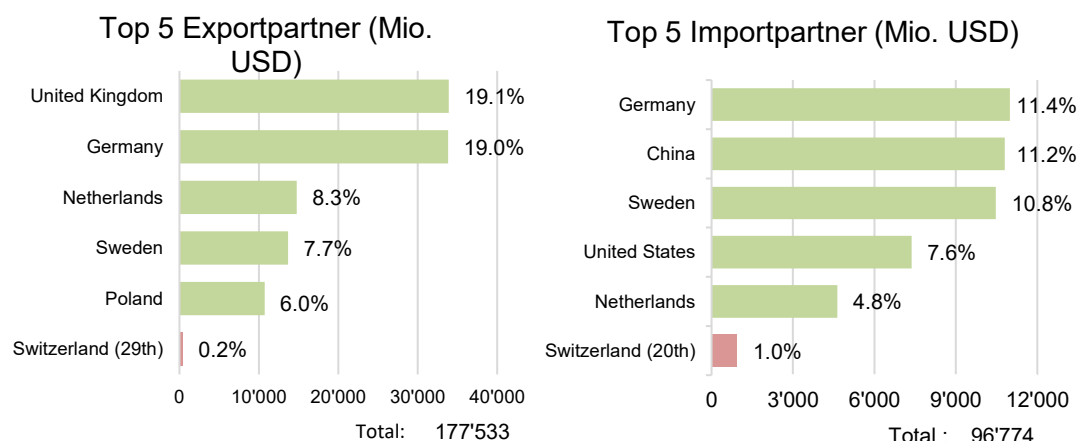
² Interpretation: Position des Landes / Anzahl der betrachteten Länder (Anzahl gewonnene (+) oder verlorene (-) Plätze gegenüber dem Vorjahr)

2. Wirtschaftsdaten

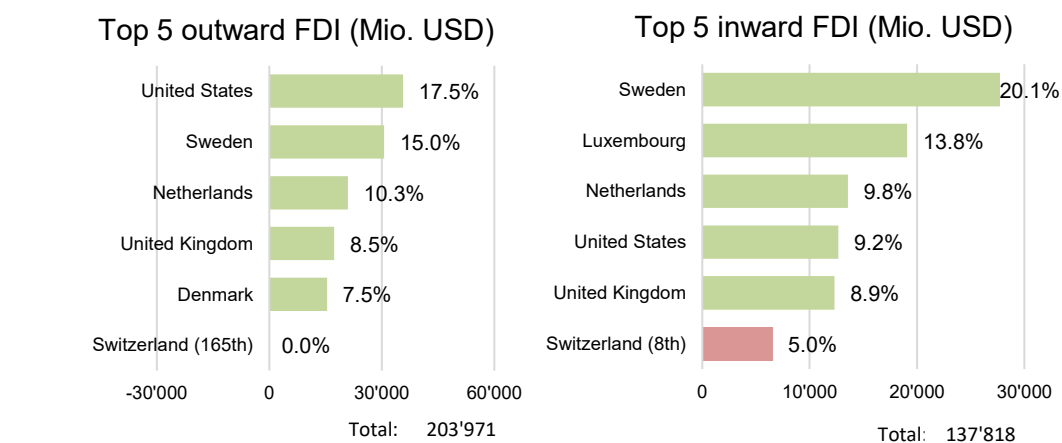
Makroökonomische Indikatoren³

Norwegen				Schweiz
	2023	2024	2025	2024
BIP-Wachstum (%)	0.5	1.5	1.8	1.3
BIP (USD Mrd.)	485	504	506	942
BIP/Kopf (USD)	87'703	90'434	90'320	106,097
Inflationrate (%)	5.5	3.3	2.4	1.2
Arbeitslosenrate (%)	3.6	4.3	3.8	2.3
Haushaltsbilanz (% des BIP)	16.4	12.0	11.0	0.5
Gesamtverschuldung (% des BIP)	44.0	42.7	42.7	11.4
Leistungsbilanz (% des BIP)	17.9	14.5	12.5	8.2

Norwegischer Aussenhandel 2023⁴



Norwegische Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2022⁵



³ IMF World Economic Outlook Data Base, Oktober 2024. Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁴ Direction of trade statistics (DOTS), Dezember 2023

⁵ Coordinated Direct Investment Survey (CDIS), März 2023

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur (Top 3, % des BIP)

Das verarbeitende Gewerbe zeichnete sich im Jahr 2023 für 29% und der Dienstleistungssektor für 68% des BIPs verantwortlich. Bei letzterem ist zu beachten, dass der Staat eine wichtige Rolle spielt. Norwegen ist weltweit einer der wichtigsten Exporteure von Erdöl und Erdgas. Entsprechend stark ist das Land allerdings auch von der Entwicklung des Ölpreises abhängig. Von weltweiter Bedeutung sind auch Norwegens Exporte von Fischprodukten.

Rang	Sektor	2018	2023
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.5	2.8
2	Produzierendes Gewerbe, Baugewerbe	38.4	28.9
3	Dienstleistungsbereiche	59.1	68.3

3.2 Wirtschaftspolitik

Die norwegische Regierung verfolgt grundsätzlich eine vorwiegend nachfrageorientierte Politik und greift stark auf die Ressourcen des Pensionsfonds ("Government Pension Fund Global" - GPFG) zurück, der aus Öleinnahmen und Steuern gespeist wird. Jährlich können maximal 4% des Fondsvermögens für den laufenden Staatshaushalt verwendet werden. Mithilfe des Fonds arbeitet die Regierung an der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Strukturanpassung. Der Wert des Fonds belief sich Ende 2023 auf 15'765 Mia. NOK (rund CHF 1300 Mia.). 2023 wurde der GPFG zum transparentesten Fonds der Welt gekürt. Die mit der Verwaltung beauftragte Norges Bank Investment Management ist bestrebt, die Aktivitäten der Unternehmen, in die der GPFG investiert, mit dem Pariser Abkommen in Einklang zu bringen. Die Einnahmen aus Öl und Gas werden aufgrund der hohen Produktion und der hohen Preise auch in den kommenden Jahren hoch bleiben. Diese Entwicklung wird durch den Krieg in der Ukraine noch begünstigt.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Nach einem Aufschwung infolge der schrittweisen Aufhebung der COVID-19 Beschränkungen erholte sich die norwegische Wirtschaft rasch und erzielte 2022 ein Plus von 3,3%. 2024 betrug das Wachstum gemäss IWF 1,5%. Nachdem sich Norwegen noch 2023 mit einer vergleichsweise hohen Inflation von 5.5% konfrontiert sah, sollte dieser Wert – gemäss Prognose des IWF - im laufenden Jahr auf 2.4% sinken. Die Schätzung für die Arbeitslosenquote beläuft sich für 2025 auf 3.8%.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Status	Seit
Doppelbesteuerungsabkommen	in Kraft	02.05.1989
Abkommen über zollrechtliche Sicherheitsmassnahmen	in Kraft	01.07.2017

4.2 Institutionelle Präsenz

-

⁶ Wirtschaftsbericht 2024 der Schweizerischen Botschaft in Oslo.

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)⁷



1.2 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2

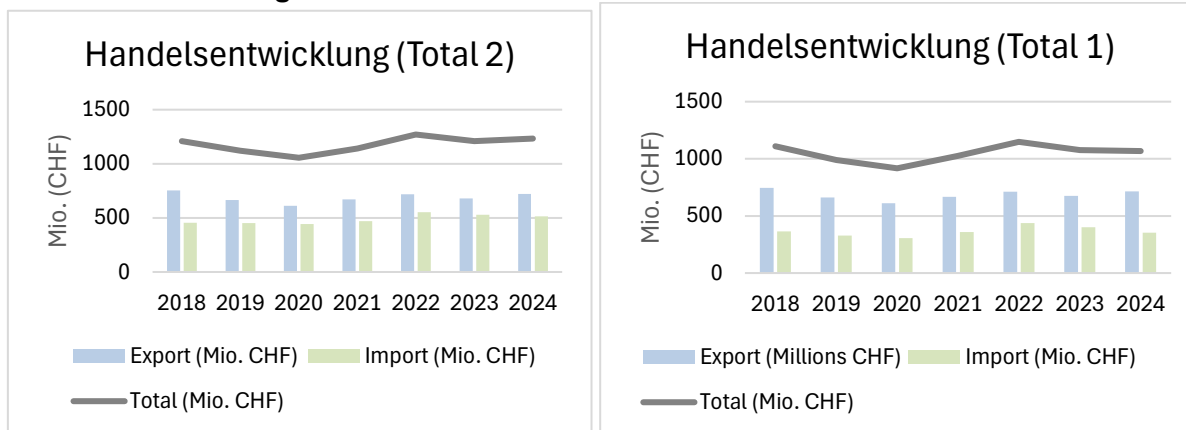


0.2%
Globaler Anteil,
Total 2



Nr. 52
Handelspartner,
Total 2

Handelsentwicklung

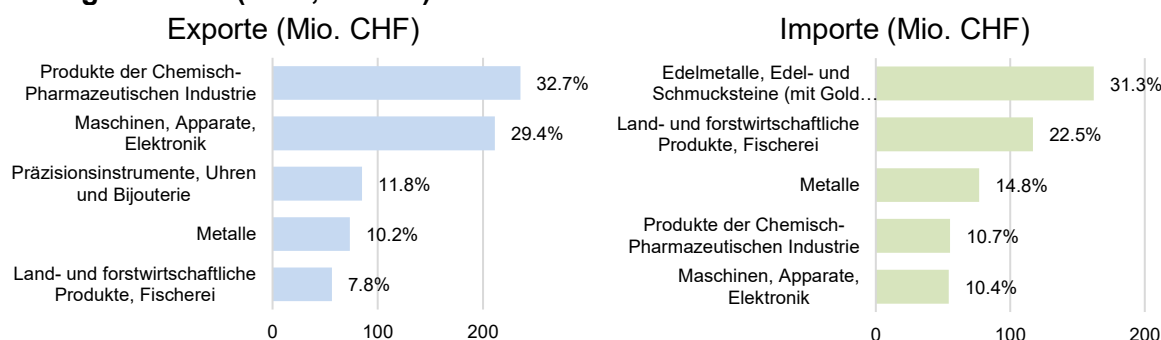


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2020	613	-8.0	443	-2.3	170	1056	-5.7
2021	671	9.4	469	5.9	202	1140	8.0
2022	717	6.9	553	17.9	164	1270	11.4
2023	679	-5.3	516	-6.7	163	1196	-5.9
(Total 1)**	675	-5.1	400	-8.5	275	1075	-6.4
2024*	720	6.0	514	-2.9	205	1234	2.1
2025 (II)*	139	31.3	89	13.7	50	227	23.8

*) Provisorische Zahlen

**) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2023, Total 2)



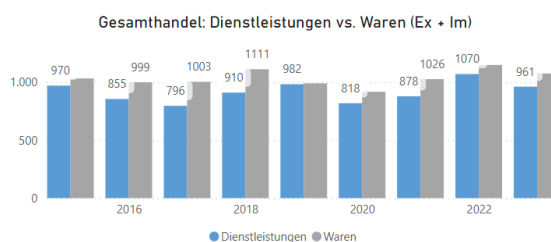
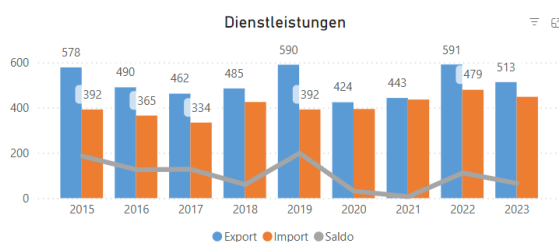
Kommentar

Innerhalb der nordischen Staaten stellt Norwegen die dritt wichtigste Schweizer Exportdestination dar. Seit Jahren besteht für die Schweiz ein Handelsbilanzüberschuss. Fast ein Drittel (32.7%) der Schweizer Exporte nach Norwegen entfällt auf Produkte der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Bei den Schweizer Importen aus Norwegen ist die Produktkategorie «Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine» mit 31.3% am wichtigsten.

⁷ [Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)⁸

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)

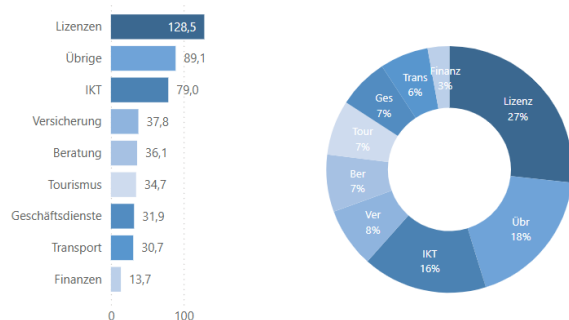


Quelle: SNB, 15.10.2024

Quellen: SNB, 15.10.2024 / BAZG, 09.07.2024

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2023 nach Sektoren (Mio. CHF)

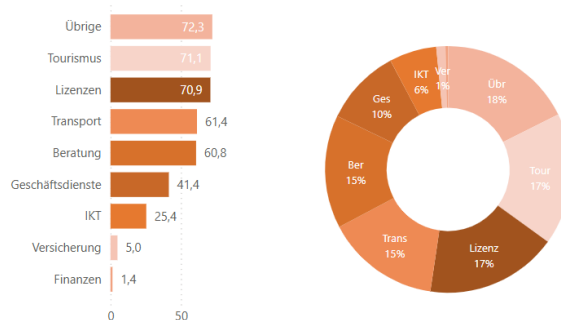
Export von Dienstleistungen



Quelle: SNB, 15.10.2024

Wachstum pro Sektor: Sektor auswählen

Import von Dienstleistungen



Quelle: SNB, 15.10.2024

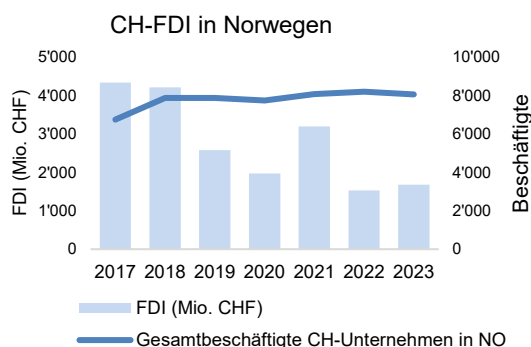
Wachstum pro Sektor: Sektor auswählen

Kommentar

Mehr als ein Viertel (27%) der Schweizer Dienstleistungsexporten nach Norwegen fällt in die Kategorie «Lizenz». Bei den Schweizer Dienstleistungsimporten aus Norwegen machen die vier bedeutendsten Kategorien jeweils zwischen 15% und 18% aus.

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)⁹

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



4.6 Letzte Besuche (seit 2014, nicht abschliessende Liste)

2016 (24.10.)	BP Schneider-Ammann – Aussenminister B. Brende in Bern
2016 (21.10.)	BP Schneider-Ammann – PM Solberg in Oslo
2015 (3.12.)	BR Didier Burkhalter – Aussenminister Børge Brende an der OSZE-Minister-ratskonferenz, Belggrad

⁸ Banque Nationale Suisse

⁹ Banque Nationale Suisse, Bundesamt für Statistik

2014 (7./8.12.)	BR Berset Besuch in Oslo. Treffen mit Gesundheitsminister B. Høie, Ministerin für Kinderfragen, Gleichstellung und soziale Integration Solveig Horne sowie Kulturministerin T. Widvey
2014 (29./30.10.)	BR Leuthard Besuch in Oslo. Treffen mit Transport- und Kommunikationsminister K. Solvik-Olsen sowie Klima- und Umweltministerin T. Sundtoft.
2014 (23./24.1.)	BP Burkhalter – PM Solberg in Davos

Kontakte auf Ministerebene finden insbesondere im Rahmen der EFTA (2 x jährlich Ministerkonferenz) statt.